

investor

newsletter

IM FOKUS

- 2-3 ■ Die Universalgenies

TRENDS & THEMEN

- 4-6 ■ ZTE aus China setzt auf Infineon-Technologie
■ Glasfasergeschäft geht an Finisar
■ Memory Development Center in Dresden wird ausgebaut
■ Wolfgang Ziebart wird neuer Infineon-Chef
■ Samsung verstärkt Technologieallianz von IBM, Chartered und Infineon
■ RFID-Chips erobern die Logistik – und vielleicht den Supermarkt

ENTWICKLUNG & PRODUKTE

- 6-7 ■ Nachfrage steigt: Bald 300-Millimeter-Fabrik in Richmond
■ Erstmals Leistungs-Transistoren aus Kohlenstoffröhrchen
■ Innovativ Schalten: Neue Konzepte für High-Speed-Kommunikation
■ Leistungsfähig auch bei Linux: Neuer 32-Bit-Mikrocontroller
■ Verschiedene Netzwerktypen überbrücken
■ EU-Forschungsprojekt zu CMOS-Technologien

ZAHLEN & FAKTEN

- 8-11 ■ Analyse der Geschäftsergebnisse

AUSBLICK

- 11-12 ■ Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004
■ Relative Entwicklung der IFX-Aktie seit Beginn des Geschäftsjahrs 2002

Revolutionäres für Handys:
Infineon gibt den Telefonherstellern neue und vielseitige Plattformen an die Hand und bringt die Generation UMTS ein Stück näher.



DIE UNIVERSALGENIES

Zwei neue Mobilfunkplattformen bieten Handy-Produzenten schier unbegrenzte Möglichkeiten/Generation UMTS im Visier

Es schaltet und waltet: Das Mobiltelefon erobert die Welt und dringt in die unterschiedlichsten Lebensbereiche vor. Etwa eine Milliarde Menschen tragen inzwischen Handys des GSM-Standards mit sich. Die kleinen Begleiter werden immer vielseitiger – und dabei bereitet Infineon ihnen in seinem Unternehmensbereich Sichere Mobile Lösungen (Secure Mobile Solutions, SMS) den Weg. Schließlich zählt das Unternehmen zum Führungsquartett der Hersteller für den Mobilfunkmarkt.

Infineon stellt all jene Basisband- und Hochfrequenzhalbleiter her, die ein Handy haben muss. Und nicht nur das: Ganz im Sinne der Unternehmensstrategie bietet Infineon den Telefonherstellern komplette Systemlösungen – fertige Referenzdesigns einschließlich der Software, denen der Handy-Anbieter nur noch Schale, Display und Batterien hinzufügen muss. Dabei kann er sich darauf verlassen, dass das Innenleben optimal gestaltet ist und sich darauf konzentrieren, dem Telefon ein individuelles Gepräge zu verleihen.

werden können. Zum Senden trägt er bei, indem er die Signale moduliert, konvertiert und so verstärkt, dass sie über die Antenne übertragen werden können.

Eine weitere Neuerung: Auf der Fachmesse „3GSM World Congress 2004“, die im Februar in Cannes zu Ende ging, hat Infineon erstmals zwei neue Mobiltelefon-Plattformen präsentiert – den Handyherstellern stehen damit sämtliche Hardware- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die für neue Handys nötig sind.



Im Fall der Multimedia-Mobiltelefon-Plattform geht es dabei um alles, was ein leistungsfähiges Multimedia-Telefon braucht. Handys, die damit arbeiten, können Filmsequenzen aufnehmen und wiedergeben; ortsgebundene Informationsdienste lassen sich ebenso nutzen wie Video-Streaming, wobei Audio- und Video-Dateien schon während der Übertragung angehört und angesehen werden können.

Diese Plattform unterstützt alle Standards von GPRS über EDGE bis hin zu UMTS. Dabei können sowohl das UMTS- als auch das GSM-Netz genutzt werden – das System schaltet je nach Verfügbarkeit automatisch um. DBTel, in Asien führender Telefonhersteller, und der chinesische Netzwerkausrüster Huawei Technologies werden die neue Plattform für ihre neuen Mobiltelefone nutzen; Ende 2004 sollen die ersten Handys auf dieser Basis erhältlich sein.

Ebenfalls Kundeninteresse geweckt hat die zweite Neuvorstellung: Die Mobiltelefon-Plattform P2002+ wurde speziell für Mittelklassehandys entwickelt. Damit wird das Fotografieren per Telefon zu einer preisgünstigen Angelegenheit; mit im Paket

Filmsequenzen, Informationsdienste, Video-Streaming: Die Multimedia-Mobilfunk-Plattform wird künftig das Innenleben von luxuriösen, vielseitigen Handys dominieren.

Von Anfang an nahm sich Infineon auch der dritten Mobilfunkgeneration und damit des neuen UMTS-Standards an: Das Unternehmen bietet den weltweit höchstintegrierten Chip für UMTS und ist der erste Halbleiterhersteller, der große Stückzahlen bereit stellen kann. Dabei ist der Hochfrequenz-Transceiver dafür zuständig, Signale zu empfangen und so zu verstärken, dass sie in Sprache oder Daten umgesetzt



sind polyphone Klingeltöne, Farbdisplays und Java-Fähigkeit. Damit trägt Infineon dazu bei, dass im Jahr 2008 tatsächlich 55 Prozent aller Mobiltelefone fotografieren können, wie es das Marktforschungsunternehmen IMS Research prognostiziert hat.

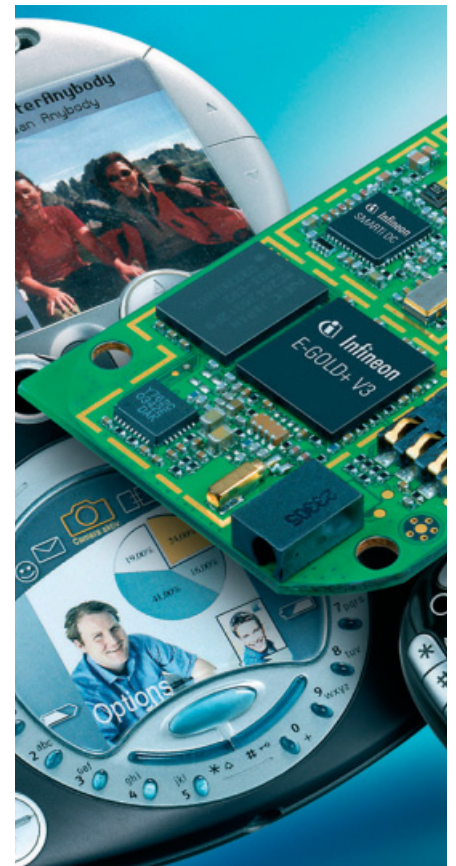
Günstige Kamera-Telefone sind wichtig für die Netzbetreiber, die sich so erhoffen, den durchschnittlichen Umsatz je Nutzer zu steigern. Ist das Handy zudem Java-fähig, dann wird es auch zum Spielzeug: Netzbetreiber und Hersteller können Spiele vorinstallieren, oder sie bieten sie im Internet zum Herunterladen an.

Infineon scheint mit dieser Plattform jedenfalls einen Nerv getroffen zu haben: Eine einfach zu integrierende, kostengünstige Lösung, die überdies flexible Lösungen erlaubt – das hatte die Branche herbeigesehnt. Panasonic hat bereits geordert; ein neues Mobiltelefon, das damit ausgestattet ist, ist bereits zu haben.

Überzeugend wirken bei beiden Plattformen Flexibilität und die kürzeren Entwicklungszeiten: Zwischen drei und sechs Monaten können etwa mit der Plattform P2002+ gespart werden, um ein neues Handy auf den Markt zu bringen – das sind 25 bis 50 Prozent weniger als bisher.

Möglich ist das, weil APOXI drin steckt: Dahinter verbirgt sich ein Betriebssystem, das viele offene Schnittstellen hat. Den Herstellern eröffnen sich so zahlreiche Möglichkeiten, ihre Telefone möglichst einfach um neue Funktionen zu erweitern, sie können mehrere Design-Varianten für verschiedene Marktsegmente gleichzeitig entwickeln, und sie können die Software auch künftigen Anforderungen anpassen.

Und damit eröffnet Infineon neue Möglichkeiten für preiswerte und vielfältig einsetzbare Mobiltelefone – individuelle Fernbedienungen, die die Welt erobern.



Preisgünstige Telefone mit Kamerafunktion: Die neue Mobilfunkplattform P2002+ macht's möglich. Damit könnten sich Marktprognosen bewahrheiten, nach denen in vier Jahren 55 Prozent der Mobiltelefone weltweit auch Fotos machen können.

ZTE AUS CHINA SETZT AUF INFINEON-TECHNOLOGIE

Der zweitgrößte Anbieter von Daten- und Telekommunikationssystemen in China, ZTE, stattet seine Datenkommunikationssysteme für den städtischen Bereich (Metropolitan Area Network) und für größere Regionen (Wide Area Network) künftig mit Infineon-Netzwerktechnik aus. Dabei kombinieren die so genannten Resilient Packet Ring-Lösungen (RPR) preiswerte, paketerorientierte Netzwerktechnik mit der Zuverlässigkeit und Flexibilität von traditionellen Telekommunikationsnetzen. Damit kann ZTE Systeme für skalierbare Netzwerke entwickeln, um Sprache und Daten effizient zu übertragen. Gleichzeitig sind Investitionen und Betriebskosten niedrig. RPR-Produkte erfreuen sich bei Netzbetreibern weltweit einer wachsenden Nachfrage; das Marktforschungsunternehmen Infonetics Research schätzt das Wachstum bis 2007 auf 200 Prozent.

GLASFASERGESCHÄFT GEHT AN FINISAR

Infineon verkauft sein Glasfasergeschäft an das US-Unternehmen Finisar, ein Technologieführer in den Bereichen Glasfaser-Subsysteme und Testsysteme zur Messung der Netzwerk-Performance. Nach Abschluss der Transaktion, zu der die Zustimmung der Behörden und der Finisar-Aktionäre noch aussteht, werden Infineon 135 Millionen Finisar-Stammaktien gehören, das entspricht 38 Prozent der Unternehmensanteile. Damit entstände eines der größten, ausschließlich auf optische Elemente spezialisiertes Unternehmen, das flexibler, kosteneffizienter und mit einem breiteren Produktportfolio im Markt agieren kann. Die Akquisition umfasst das Infineon-Geschäft mit Glasfaserkomponenten und betrifft rund 1.200 Mitarbeiter. Infineon wird weiterhin strategischer Zulieferer von Chips für Finisar bleiben.

MEMORY DEVELOPMENT CENTER IN DRESDEN WIRD AUSGEBAUT

Infineon stärkt seinen Forschungsstandort Dresden: Das Entwicklungszentrum für Speicherprodukte (Memory Development Center) soll in den nächsten zwei Jahren infrastrukturell und personell erweitert und damit seiner zentralen Rolle für die Entwicklung von Prozesstechnik, insbesondere von DRAM- und Flash-Produkten, noch besser gerecht werden. Unmittelbar neben der Halbleiterfertigung wird bis Anfang 2005 ein neuer Gebäudekomplex errichtet, in dem innovative Speicherkonzepte und Fertigungsprozesse auf 300-Millimeter-Wafern für die Herstellung zukünftiger Speichergenerationen entwickelt werden sollen. Dazu wird eine zusätzliche Reinraumfläche von rund 2.300 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Im laufenden Geschäftsjahr werden so voraussichtlich etwa 120 neue Arbeitsplätze entstehen; Infineon investiert in den nächsten beiden Jahren rund 120 Millionen Euro in das Projekt.



WOLFGANG ZIEBART WIRD NEUER INFINEON-CHEF

Wolfgang Ziebart wurde vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden von Infineon bestellt. Spätestens am 1. September tritt der derzeit stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Autozulieferers Continental die Nachfolge Schumachers an, der Ende März zurückgetreten war. Bei dem Reifen-Konzern ist der 54-jährige für den Bereich Automotive Systems verantwortlich, früher war er unter anderem Entwicklungsvorstand bei BMW. „Mit ihm wird das Management als Team die strategische Ausrichtung von Infineon, die in ihren Eckpunkten unverändert bleibt, vorantreiben, die Motivation der Mitarbeiter fördern und die Ergebnisorientierung weiter verstärken“, sagte der Aufsichtsrats-Vorsitzende und kommissarische Vorstandschef Max Dietrich Kley, der das Amt noch bis zu Ziebart's Antritt ausüben wird.

SAMSUNG VERSTÄRKT TECHNOLOGIEALLIANZ VON IBM, CHARTERED UND INFINEON

Samsung Electronics ist der strategischen Partnerschaft von IBM, Chartered und Infineon beigetreten, die sich der Halbleiter-Logikprozesse der nächsten Generation angenommen hat. Die Forschungsaktivitäten der vier Unternehmen werden sich dabei zunächst auf Fertigungstechnologien für Chipstrukturen von 65 Nanometern konzentrieren und sich später der nachfolgenden 45-Nanometer-Prozesstechnik widmen. Jedes der beteiligten Unternehmen wird die gemeinsam entwickelten Prozesse in seine eigenen Produktionsanlagen übernehmen können. Ziel der Allianz ist es zudem, eine Technologieplattform zu schaffen, die Anwender in die Lage versetzt, modernste Logikprozesstechnologien von mehreren Herstellern zu beziehen.

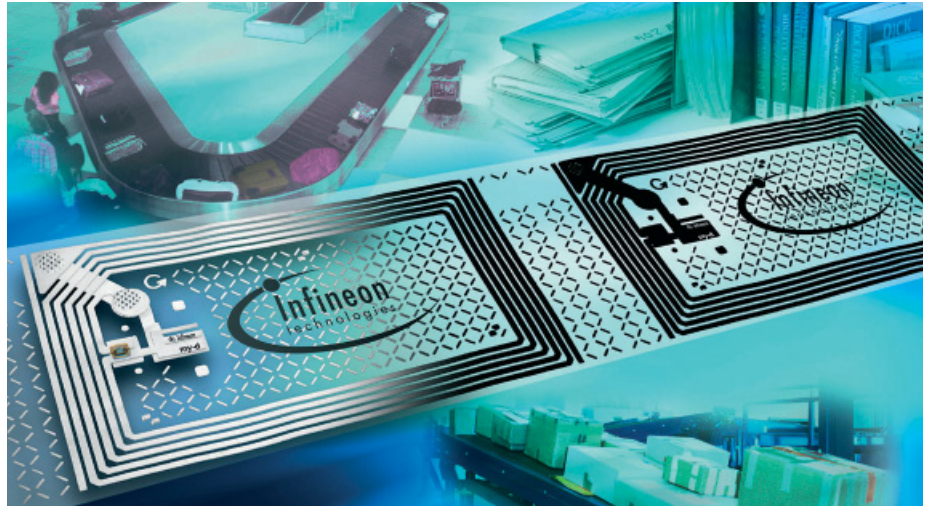
RFID-CHIPS EROBERN DIE LOGISTIK – UND VIELLEICHT DEN SUPERMARKT

Auch wenn der Barcode im Supermarkt noch geraume Zeit überleben wird – so genannte RFID-Chips (Radio Frequency Identification) sind unaufhaltsam auf dem Vormarsch. Zwar rechnet es sich noch nicht, jede Milchtüte mit berührungslosen Funkchips auszustatten, die heute um die 50 Cent kosten. Doch vor allem in der Logistik, wo es um den Transport größerer Produktmengen geht, wo Paletten oder Container gekennzeichnet werden, setzt man sie in wachsendem Maße ein.

Die kleinen Mikrochips sind mit Antennen ausgestattet und enthalten Informationen über die Gegenstände, an die sie jeweils angebracht sind. Drahtlos übermitteln sie Informationen an ein Lesegerät, das das Signal auffängt und den Gegenstand identifiziert. In Transportlogistik, Warenversand, bei der Gepäckabfertigung am Flughafen und bei Post- und Kurierdiensten werden RFID-Chips in Zukunft helfen, Gegenstände zuverlässig zu steuern und zu verfolgen. Auch bei Premiumprodukten und in industriellen Anwendungen werden sie zunehmend unentbehrlich sein.

Infineon kann gemeinsam mit seinem australischen Partner Magellan auf ein System verweisen, das fast gleichzeitig mehrere hundert Objekte oder sich schnell bewegende Gegenstände berührungslos identifizieren kann. Damit entfällt das mühsame Auslesen einzelner Etiketten per Lesegerät.

Um eine RFID-Infrastruktur in bestehenden Logistiksystemen zu installieren, hat Infineon jetzt eine weitere Systemlösung vorgestellt. Sie lässt sich flexibel auf branchenspezifische Anforderungen einstellen, beispielsweise auf die Logistikprozesse in Produktion und Zulieferketten von Automobil- oder Textilindustrie. Die eigens entwickelte Betriebssystemumgebung You-R® OPEN sorgt dafür, dass das neue Funklogistiksystem passgenau in die interne Logistik-Datenverarbeitung



eines Unternehmens eingebunden werden kann.

Dazu gibt es inzwischen einen kompetenten Ansprechpartner: Das neue RFID Solution Excellence Center in Graz bietet den Kunden von der ersten Beratung bis hin zur Anbindung und Wartung umfassende Hilfe dabei, RFID-gestützte Logistikabläufe zu implementieren.

Doch wenngleich die Anwendungen zunächst bevorzugt in der Logistik liegen werden - massive Volumensteigerungen und der Einsatz neuer Fertigungstechnologien könnten dafür sorgen, dass die RFID-Technik in einigen Jahren auch im Supermarkt oder Kaufhaus Einzug hält – und damit im Markt für echte Massen Anwendungen. Infineon forscht intensiv an solchen Möglichkeiten. Auf der International Solid-State Circuits Conference (ISSCC 2004) wurde etwa ein neues Schaltungs-, System- und Gehäuse-Konzept für RFID-Tags präsentiert, mit dem perspektivisch Kosten pro Stück von einem Cent erzielbar erscheinen.

Der Laden der Zukunft könnte dann so aussehen: Der Klein-Computer am Einkaufswagen spuckt auf Wunsch Informationen über das gekaufte Produkt aus. Warten an der Kasse ist passé – sämtliche Artikel bleiben im Einkaufswagen und werden in einem Lesevorgang erfasst. Bezahlt wird mit Karte – bargeld- und berührungslos. Aber das ist Zukunftsmusik.

RFID-Chips werden in Zukunft helfen, Gegenstände zuverlässig zu steuern und zu verfolgen – in Transportlogistik, Warenversand, bei der Gepäckabfertigung am Flughafen und bei Post- und Kurierdiensten.



High-Tech in historischen Gemäuern: Im Solution Excellence Center in Graz vermittelt Infineon, wie sich Funkchips am besten in bestehende interne Logistik-Datenverarbeitung integrieren lassen – beispielsweise in der Textil- oder der Automobilzulieferindustrie.

NACHFRAGE STEIGT: BALD 300-MILLIMETER-FABRIK IN RICHMOND

Die Nachfrage sowohl nach Logik- als auch nach Speicherchips steigt an – in einem Maße, das Infineon veranlasst, die Kapazitäten auszubauen. Am Standort Richmond in den USA wird eine Fertigungsanlage für Speicherchips installiert, die mit 300-Millimeter-Technologie arbeiten wird. Da der Rohbau schon steht – der Erweiterungsbau war im Jahr 2000 begonnen, wegen der Marktlage jedoch unterbrochen worden –

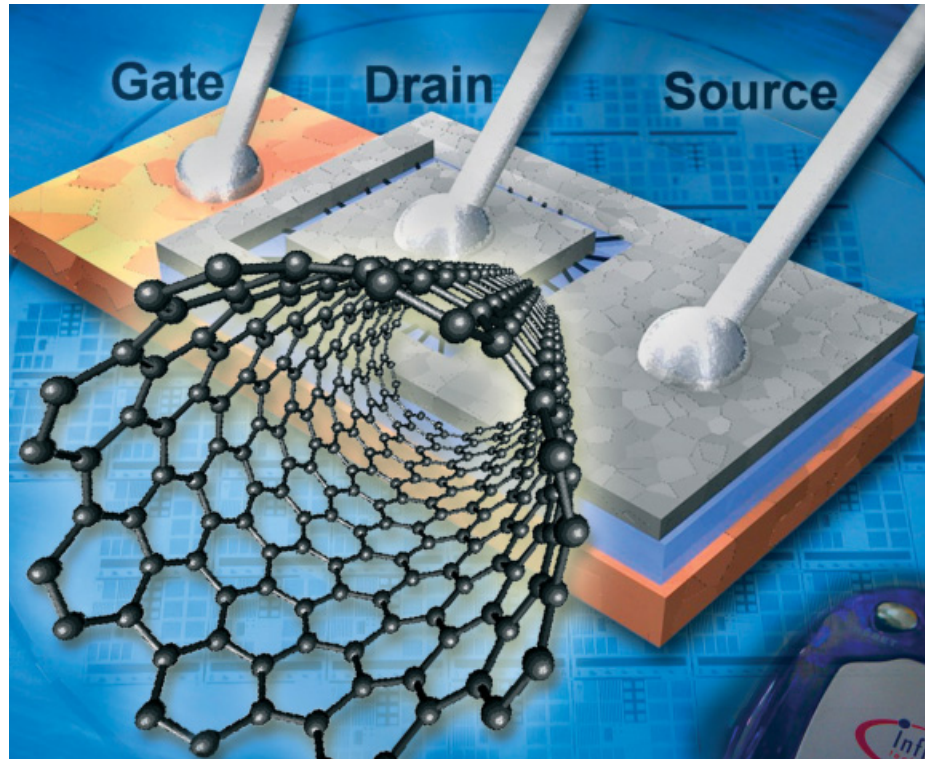


kann die Anlage bereits Anfang 2005 in Betrieb gehen. 25.000 Waferstarts pro Monat soll die neue Fabrik leisten, was einer Kapazitätsverdoppelung am Standort Richmond gleichkommt. Damit kann die Produktion in der Dresdner 200-Millimeter-Fertigung schneller von Speicher- auf Logikchips umgestellt werden. Rund eine Milliarde US-Dollar werden investiert, 800 neue Arbeitsplätze geschaffen.



ERSTMALS LEISTUNGS-TRANSISTOREN AUS KOHLENSTOFFRÖHRCHEN

Durchbruch für die molekulare Elektronik: Forschern von Infineon ist es gelungen, einen Leistungshalbleiter mit Kohlenstoff-Nanoröhrchen, so genannten Carbon-Nanotubes, herzustellen. Der neuartige Transistor kann bei einer Spannung von 2,5 Volt Leuchtdioden und kleine Elektromotoren steuern. Bisher war unklar, ob die molekularen Kohlenstoffschläuche den hohen Spannungen und Stromstärken von Leistungshalbleitern gewachsen sind. Die Lösung: Hunderte oder Tausende der Röhrchen werden parallel zusammengepackt; im Falle des Prototyps, den Infineon entwickelt hat, sind es etwa 300. Sollte den Carbon-Nanotube-Transistoren der Sprung aus der Grundlagenforschung in die Produktion gelingen, könnten sie ihren Silizium-Pendants Konkurrenz machen: Stromschalter könnten dann sehr viel kleiner und obendrein preiswerter hergestellt werden als heute.

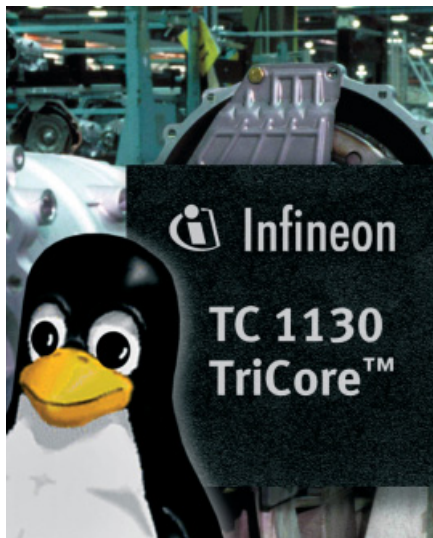


INNOVATIV SCHALTEN: NEUE KONZEPTE FÜR HIGH-SPEED-KOMMUNIKATION

Infineon ermöglicht schnelle Kommunikationsanwendungen – etwa mit CMOS-Schaltungen, wie sie jüngst auf der International Solid-State Circuits Conference 2004 in San Francisco präsentiert wurden. Für Kommunikationssysteme der nächsten Generation wurde ein ADSL-Analog-Chip vorgestellt, der effiziente Systemlösungen für alle neuen ADSL-Standards ermöglicht. Ihn zeichnen ein hoher Integrationsgrad, eine extrem niedrige Verlustleistung und eine kleine Siliziumfläche aus. Eine weitere Neuentwicklung ist ein Phasenregelkreis (Phase Locked Loop, PLL), bei dem Sender und Empfänger gemeinsam mit der digitalen Signalverarbeitung auf nur einem Chip integriert werden können. Mit 13 Giga-Hertz bringt er es auf die höchste bisher veröffentlichte Ausgangsfrequenz in CMOS-Technologie. Hochfrequente PLLs waren bisher nur in der relativ teuren Bipolartechnik realisierbar.

LEISTUNGSFÄHIG AUCH BEI LINUX: NEUER 32-BIT-MIKROCONTROLLER

Infineon erweitert sein Angebot an maßgeschneiderten Mikrocontroller-Lösungen: Der neue 32-Bit-Mikrocontroller arbeitet auch mit dem Linux-Betriebssystem. Die Neuentwicklung namens TC1130 lässt sich vielfältig einsetzen – in speicherprogrammierbaren Steuerungen und in Hochleistungsantriebssystemen, darüber hinaus in Kommunikationseinrichtungen im industriellen Umfeld wie Switches, Hubs und Routern, die Computer zum Datenaustausch in Netzwerken verbinden. Auch zu Konsumgütern passt der Chip, wie beispielsweise zu Settopboxen, die Fernsehgeräte internettauglich machen. Der Mikrocontroller, speziell entwickelt für Anwendungen im Industrie- und Kommunikationssektor, bietet mit bis zu 150 Megahertz eine sehr hohe Taktrate und ist mit durchschnittlich 200 Millionen Befehlen pro Sekunde um das Dreifache leistungsfähiger als andere Industrie-Mikrocontroller auf dem Markt. Herzstück des Chips bildet die mehrfach ausgezeichnete TriCore™ Unified Processor-Architektur von Infineon. Erst unlängst wurde die neue TriCore 2-Architektur von In-Stat/MDR-Technologieanalysten zum „Best Low-Power Embedded Processor of 2003“ gekürt, eine Auszeichnung, die besonders energiesparenden Halbleiterlösungen zugesprochen wird.



VERSCHIEDENE NETZWERKTYPEN ÜBERBRÜCKEN

Infineon hat einen neuen hochintegrierten Kommunikations-Prozessor entwickelt, der herkömmliche Zugangsnetzwerke verknüpft. Der Prozessor überbrückt die verschiedenen Netzwerk-Protokolle und lässt sich auf einfache Weise mit xDSL-Chips von Infineon kombinieren. Bisher hatte zwischen der wirtschaftlicheren Gigabit-Ethernet-Technologie moderner Core-Netzwerke und den etablierten ATM-Netzwerken eine Barriere bestanden. Nun werden umfassende und kostengünstige Netzwerk-Architekturen möglich, wie sie von Systemanbietern angesichts immer anspruchsvollerer Kommunikationsdienste zunehmend nachgefragt werden – beispielsweise für die verbesserte Sprachübertragung per Internetprotokoll, Video-on-Demand, die Datenübertragung per IP/Ethernet-Multicast und virtuelle Netzwerke. Zudem können mit dem Chip bis zu 128 Teilnehmerleitungen pro Anschlusskarte in der Vermittlungsstelle (Line card) geschaltet werden.



Brücken bauen, wo sich bisher Gräben auftaten: Kommunikationsprozessor von Infineon verknüpft verschiedene Netzwerktypen.

EU-FORSCHUNGSPROJEKT ZU CMOS-TECHNOLOGIEN

Mit 24 Millionen Euro fördert die EU-Kommission das Forschungsprojekt NANOCMOS, um Europas führende Stellung bei Halbleiter-Technologien zu sichern. An NANOCMOS sind auch die drei größten europäischen Halbleiterhersteller – Infineon, Philips und STMicroelectronics – sowie die beiden größten europäischen Technologie-Forschungslabors – CEA Leti in Frankreich und IMEC in Belgien – beteiligt. Ziel ist es, die Entwicklungen bei Materialien, Prozessen, Baustein-Architekturen und Verbindungstechniken voranzutreiben, um mit künftigen Halbleitern in neue Komplexitäts- und Leistungsbereiche vorzudringen. Bis 2005 wollen die Projektpartner demonstrieren, dass 45-Nanometer-CMOS-Logik-Technologie machbar ist. Parallel dazu richten sich die Forschungsaktivitäten bereits auf eine weitere Reduzierung der Chip-Strukturgrößen auf 32 und 22 Nanometer.

ANALYSE DER GESCHÄFTSERGEBNISSE

ZWEITES QUARTAL UND ERSTES HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHR 2004

- Infineon erzielte höheren Umsatz; Höhe des Ergebnisses vergleichbar mit vorausgegangenem Quartal.
- Umsatz stieg gegenüber Vorquartal um 3 Prozent auf 1,671 Milliarden Euro, Konzernüberschuss verbesserte sich um 15 Prozent auf 39 Millionen Euro und EBIT blieb stabil bei 71 Millionen Euro.
- Rekordumsatz bei Automobil- und Industrieelektronik; EBIT-Margen bei Sicheren Mobilen Lösungen durch Produktivitätsmaßnahmen und besseren Produktmix bei Sicherheitsprodukten verbessert; Preisrückgang bei den Speicherprodukten wird durch erhebliches Volumenwachstum mehr als ausgeglichen.
- Weiterhin solide Brutto-Cash-Position von 2,9 Milliarden Euro und positiver Free Cash Flow von 53 Millionen Euro
- Vorstand setzt weiter auf Wachstum, Technologie- und Kostenführerschaft: Umsetzung der strategischen Ziele liegt voll im Plan.

Infineon Technologies, steigerte im zweiten Quartal den Umsatz um 3 Prozent gegenüber dem vorausgegangenem Quartal und um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1,671 Milliarden Euro.

Der Konzernüberschuss stieg im zweiten Quartal auf 39 Millionen Euro gegenüber 34 Millionen Euro im Vorquartal und einem Konzernfehlbetrag von 328 Millionen Euro im zweiten Quartal des vorausgegangenem Geschäftsjahrs. Die gegenüber dem Vorquartal gestiegenen Einkünfte in den Segmenten Sichere Mobile Lösungen und Konzernfunktionen gleichen niedrigere Einkünfte in den Segmenten Speicherprodukte und Sonstige aus. Die in den Konzernfunktionen enthaltene Auflösung von Rückstellungen für Lizenzen in Höhe von 32 Millionen Euro, die auf Grund einer günstigen Entscheidung in einem Rechtsfall nicht mehr erforderlich sind, wurden im Wesentlichen durch höhere Wertberichtigungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie Rückstellungen für Lizenzen und rechtliche Angelegenheiten ausgeglichen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reflektiert die reduzierten Verluste im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation und die beträchtlich gestiegene Rentabilität der Geschäftsbereiche Speicherprodukte und Sichere Mobile Lösungen.

AUSGEWÄHLTE DATEN DER QUARTALS-KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG	3 MONATE ZUM	
	31.12.03	31.03.04
in Mio. Euro		
Umsatzerlöse	1.623	1.671
Bruttoergebnis vom Umsatz	518	557
Forschungs- und Entwicklungskosten	-276	-304
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-174	-176
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	-2	-8
Betriebsergebnis	68	68
Zinsergebnis	-23	-8
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	2	2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47	63
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-24
Konzernüberschuss	34	39
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	721	723
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	733	733
Konzernüberschuss je Aktie – unverwässert und verwässert	0,05	0,05
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	70	71

Der Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert) lag im zweiten ebenso wie im ersten Quartal bei 0,05 Euro. Im zweiten Quartal des Vorjahrs lag dieser Wert noch bei minus 0,45 Euro pro Aktie.

Umsatzerlöse

Die Zunahme gegenüber dem Vorquartal ist im Wesentlichen auf eine weitere Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik sowie auf das höhere Umsatzvolumen bei den Speicherprodukten zurückzuführen. Der Umsatzzanstieg im Vergleich zum ersten

Quartal des Geschäftsjahrs wurde trotz des anhaltenden Preisrückgangs in einigen Produktsegmenten und der negativen Einflüsse des schwächeren US-Dollars erreicht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum reflektiert auch den beträchtlich gestiegenen Umsatz im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen.

Die Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 gegenüber dem vorausgegangenem Quartal und dem vergleichbaren Vorjahresquartal wie folgt:

■ Im zweiten Geschäftsquartal verzeichnete der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik traditionell eine starke Nachfrage. So erreichte der Umsatz hier ein weiteres Allzeit-Hoch von 379 Millionen Euro und stieg um 6 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zunahme gegenüber dem Vorquartal wurde trotz des anhaltenden Preisdrucks durch das gestiegene Stückzahlvolumen erreicht.

■ Der Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation erzielte im abgelaufenen Quartal einen Umsatz von 109 Millionen Euro und damit eine Steigerung von 2 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einen Rückgang von 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der moderate Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal wurde vornehmlich durch die höheren Umsätze mit Netzzugangsprodukten erreicht.

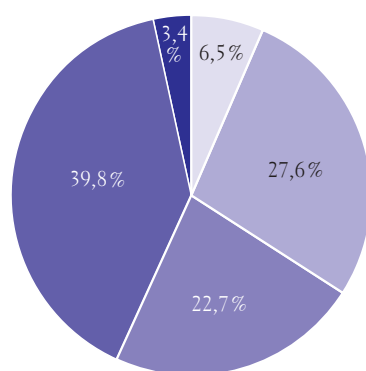
■ Im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen blieb der Umsatz im zweiten Geschäftsquartal mit 461 Millionen Euro nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorquartal mit 465 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um 25 Prozent. Insbesondere die hohen Umsätze im Geschäft mit Sicherheitsprodukten haben den geringer als erwartet ausgefallenen saisonalen Rückgang der Umsätze bei Produkten für mobile Lösungen ausgeglichen.

■ Im Geschäftsbereich Speicherprodukte betrug der Umsatz im zweiten Quartal 665 Millionen Euro und lag damit um 3 Prozent höher als im Vorquartal sowie um 9 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Anstieg gegenüber dem vorausgegangenem Quartal ist vornehmlich zurückzuführen auf das signifikant gestiegene Stückzahlvolumen, das die im Vergleich zum Vorquartal geringeren

AUSGEWÄHLTE KONZERN-BILANZDATEN	ZUM	
	30.09.03	31.03.04
Aktiva	in Mio. Euro	
Zahlungsmittel	969	956
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.784	1.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	922
Vorräte	959	867
Umlaufvermögen	5.306	5.333
Sachanlagen	3.817	3.582
Bilanzsumme	10.805	10.820
Passiva		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	149	158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877	881
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.134	2.131
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.343	2.298
Summe Verbindlichkeiten	5.139	4.846
Eigenkapital	5.666	5.974

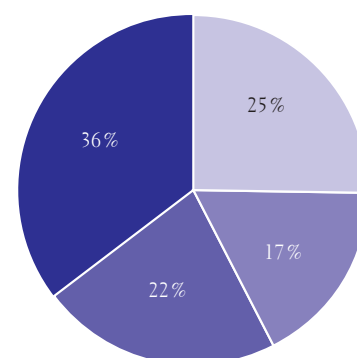
AUSGEWÄHLTE DATEN DER QUARTALS-KAPITALFLUSSRECHNUNG	3 MONATE ZUM	
	31.12.03	31.03.04
	in Mio. Euro	
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	320	463
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-783	-92
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	79	-
Abschreibungen	328	329
Mittelabfluss für Sachanlagen	-216	-253

Segment-Umsatzerlöse in Mio. Euro und Prozent für das Quartal zum 31.03.04



- Drahtgebundene Kommunikation: 109 Mio. Euro
- Sichere Mobile Lösungen: 461 Mio. Euro
- Automobil- und Industrieelektronik: 379 Mio. Euro
- Speicherprodukte: 665 Mio. Euro
- Sonstige und Konzernfunktionen: 57 Mio. Euro

Regionale Umsatzverteilung in Prozent für das Quartal zum 31.03.04



- Deutschland
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Asien-Pazifik und andere

Infineon: 1.671 Mio. Euro

durchschnittlichen Chippreise mehr als ausgleichen konnte. Das gestiegene Umsatzvolumen wurde durch das höhere Produktionsniveau sowie durch die beträchtlich reduzierten Lagerbestände erreicht.

- Im Geschäftsbereich Sonstige betrug der Umsatz im zweiten Quartal 50 Millionen Euro und stieg damit um 6 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 92 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der außerhalb Europas erwirtschaftete Umsatz erreichte einen Anteil von 58 Prozent am Gesamtumsatz gegenüber 57 Prozent im vorausgegangenen Quartal. Die Umsätze in Nordamerika machten 22 Prozent des Gesamtumsatzes aus, gestiegen von 20 Prozent im Vorquartal. Im asiatischen Markt wurden 35 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet.

Ergebnis

Das Quartals-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 71 Millionen Euro blieb gegenüber den 70 Millionen Euro des vorausgegangenen Quartals nahezu unverändert, verbesserte sich jedoch deutlich gegenüber dem Minus von 221 Millionen Euro, das im zweiten Quartal des letzten Geschäftsjahrs ausgewiesen wurde. Im zweiten Quartal hat sich unser Geschäft

weiter positiv entwickelt. Die Gründe dafür sind nicht nur die insgesamt starke Kundennachfrage, sondern auch eine Steigerung der Produktivität. Mit diesem Ergebnis haben wir einen weiteren Meilenstein auf unserem Weg zum profitablen Wachstum erreicht. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs Verbesserungen erzielen werden.

Die Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche waren im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 gegenüber dem vorausgegangenen Quartal und dem vergleichbaren Vorjahresquartal wie folgt:

- Der Geschäftsbereich Automobil- und Industrieelektronik verbesserte das EBIT – hauptsächlich auf Grund der erhöhten Produktivität – leicht auf 51 Millionen Euro gegenüber 48 Millionen Euro im ersten Quartal und 50 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Das EBIT des Geschäftsbereichs Drahtgebundene Kommunikation lag bei minus 19 Millionen Euro und damit unter dem Minus von 15 Millionen Euro im vorausgegangenen Quartal, verbesserte sich jedoch wesentlich gegenüber dem Wert von minus 39 Millionen Euro im vergleichbaren

Vorjahreszeitraum. Der gesteigerte Quartalsverlust wurde vornehmlich durch geringere Bruttomargen auf Grund des Anlaufs einzelner ADSL-Produkte verursacht sowie durch den anhaltenden Preisdruck und den geringeren Umsatzanteil von Segmenten mit höheren Margen.

- Im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen stieg das EBIT beträchtlich auf 27 Millionen Euro gegenüber 14 Millionen Euro im Vorquartal und einem Minus von 24 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Anstieg des Quartals-EBIT resultierte aus verbesserten Margen, der insgesamt höheren Produktivität und reduzierten Aufwendungen für ungenutzte Fertigungskapazitäten.
- Das EBIT im Geschäftsbereich Speicherprodukte reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal von 57 Millionen Euro auf 13 Millionen Euro, stieg jedoch beträchtlich gegenüber dem Verlust von 137 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der EBIT-Rückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal wurde hauptsächlich durch geringere Preise für DRAM-Chips verursacht.
- Im Geschäftsbereich Sonstige lag das EBIT bei minus 17 Millionen Euro im Vergleich zu einem Minus von 5 Millionen Euro im vorausgegangenen Quartal und einem Minus von 14 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der gegenüber dem Vorquartal gestiegene Verlust reflektiert vornehmlich höhere Wertberichtigungen auf Investitionen des Venture-Capital-Portfolios im Verlauf des zweiten Quartals.
- Bei den Konzernfunktionen betrug das EBIT im zweiten Quartal 16 Millionen Euro gegenüber einem Verlust von 29 Millionen Euro im vorausgegan-

EBIT	3 MONATE ZUM	
	31.12.03	31.03.04
	in Mio. Euro	
Drahtgebundene Kommunikation	-15	-19
Sichere Mobile Lösungen	14	27
Automobil- und Industrieelektronik	48	51
Speicherprodukte	57	13
Sonstige und Konzernfunktionen	-34	-1
Infineon Konzern	70	71

nen Quartal und einem Verlust von 57 Millionen Euro im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2003. Diese Entwicklung reflektiert vor allem die reduzierten Kosten für ungenutzte Fertigungskapazitäten und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 32 Millionen Euro für Lizenzen, die auf Grund einer günstigen Entscheidung in einem Rechtsfall nicht mehr erforderlich sind.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im zweiten Quartal insgesamt 304 Millionen Euro oder 18 Prozent vom Umsatz. Im Vorquartal waren es 276 Millionen Euro oder 17 Prozent vom Umsatz. Die Zunahme in absoluten Zahlen spiegelt vornehmlich zusätzliche Entwicklungsaktivitäten in den Bereichen Speicherprodukte und Automobil- und Industrie-elektronik wider.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten betragen 176 Millionen Euro oder 11 Prozent vom Gesamtumsatz gegenüber 174 Millionen Euro oder 11 Prozent vom Gesamtumsatz im vorausgegangenen Quartal. Diese Entwicklung reflektiert unsere anhaltende Kostenkontrolle.

Ergebnisse des ersten Geschäftshalbjahrs 2004

Der Gesamtumsatz lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2004 bei 3,29 Milliarden Euro und damit um 13 Prozent über dem Wert von 2,93 Milliarden Euro, der im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres erreicht wurde. Der Konzernüberschuss betrug in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs 73 Millionen Euro gegenüber einem Konzernfehlbetrag von 368 Millionen Euro im gleichen Zeitraum des vorausgegangenen Geschäftsjahrs. Das EBIT stieg in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs auf 141 Millionen Euro deutlich an gegenüber einem negativen EBIT von 250 Millionen Euro in der ersten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahrs.

Liquidität

Die Brutto-Cash-Position (Zahlungsmittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens und als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel) von Infineon lag bei 2,9 Milliarden Euro und stieg damit gegenüber dem Wert von 2,8 Milliarden Euro im Vorquartal. Der Free Cash Flow (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um den Kauf und Verkauf von

kurzfristig verfügbaren Wertpapieren) verbesserte sich wesentlich auf 53 Millionen Euro gegenüber einem Minus von 63 Millionen Euro im vorausgegangenen Quartal. Die positive Entwicklung sowohl bei der Brutto-Cash-Position als auch dem Free Cash Flow reflektiert hauptsächlich den im Vergleich zum Vorquartal höheren Cash Flow aus dem laufenden Geschäft.

Unternehmensstruktur

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 haben wir eine Vereinbarung über die Übernahme des taiwanischen Unternehmens ADMtek unterzeichnet. ADMtek wird Teil des Geschäftsbereichs Drahtgebundene Kommunikation. Wir führen derzeit Verhandlungen über die Veräußerung oder andere strategische Alternativen für unser Geschäft mit Glasfaserkomponenten im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation. Im März 2004 haben wir die ausstehende Minderheitsbeteiligung am eigenen 300-mm-Werk in Dresden übernommen. Die Transaktion im Wert von 278 Millionen Euro wurde durch die Ausgabe von 26,7 Millionen Aktien finanziert.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

Wir erwarten trotz des anhaltenden Preisdrucks für das restliche Geschäftsjahr 2004 ein weiteres Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Automobil- und Industrie-elektronik. Die Einführung neuer Fahrzeugmodelle zum Ende des zweiten Quartals hat zu einem Anstieg der Automobilproduktion geführt, was erste Anzeichen eines wachsenden Vertrauens in eine Markterholung der Automobilbranche zeigt. Wir gehen

davon aus, dass der positive saisonale Effekt im Markt für Stromversorgungen und Netzteile sowie die Erholung im Markt für Leistungselektronik auch das Wachstum in der Industrie-elektronik fördern werden.

Im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation erwarten wir für die nächsten beiden Quartale ein kontinuierlich moderates Umsatzwachstum, das vom Geschäft

mit Breitband-Zugangsprodukten und der hinzukommenden ADMtek-Produktlinie getragen wird. Wir werden in den folgenden Quartalen unsere Restrukturierungsmaßnahmen fortsetzen, um eine Ergebnisverbesserung über das Jahr zu erzielen.

Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs 2004 rechnen wir mit einem anhaltend soliden Wachstum im gesamten Geschäfts-

FORTSETZUNG AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

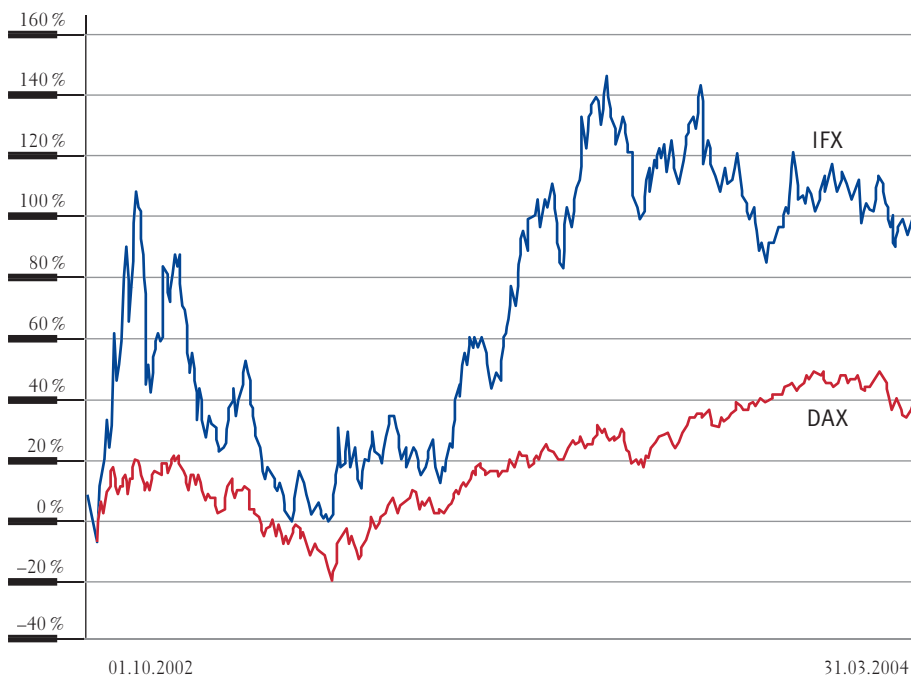
bereich Sichere Mobile Lösungen. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach unseren Basisband- und Transceiver-ICs sowie kompletten Mobiltelefonplattformen weiter auf hohem Niveau bleibt und dass der Bedarf für Mobilfunkinfrastruktur durch den Ausbau von UMTS zunehmen wird und wir weiterhin erfolgreiche Design-Wins erzielen werden. Standardkomponenten wie diskrete Halbleiter werden voraussichtlich von der Preisstabilisierung durch knappere Kapazitäten profitieren. Die große Nachfrage nach Sicherheitscontrollern und die beträchtlichen Produktivitätssteigerungen werden voraussichtlich zu einem weiteren Wachstum und einer Verbesserung der Rentabilität führen.

Für die zweite Hälfte des laufenden Geschäftsjahrs erwarten wir eine weiter steigende Nachfrage nach Speicherprodukten mit positiven Auswirkungen auf die Entwicklung der Durchschnittspreise. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass die Produktion und die Bit-Nachfrage über die zweite Hälfte des Kalenderjahrs weiter steigen werden. Durch die Einführung verschiedener neuer Standard- und Spezial-DRAMs in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs will der Bereich seinen Produktmix noch flexibler auf die Anforderungen des Marktes ausrichten.

Angesichts der aktuellen Nachfrage nach unseren Logik-Produkten sowie unserer Produktionspläne und der Preisentwicklung

bei den Speicherprodukten erwarten wir ein anhaltendes Umsatzwachstum für den Rest des Geschäftsjahrs 2004. Rentabilität und Effizienz im gesamten Unternehmen gehören ebenso zu unseren wichtigsten Zielen für die nächsten sechs Monate wie eine konsequente Umsetzung unserer Strategie. Dabei sind wir zuversichtlich, dass wir unsere Position in der Aufschwungphase des Halbleitermarkts weiter verbessern können.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie seit dem 1. Oktober 2002 (basierend auf den XETRA-Tagesschlusskursen; indexiert zum 30. September 2002):



INFINEON TECHNOLOGIES AG (XETRA)			DAX (XETRA)		
ERÖFFNUNG	02. JAN. 2004	11,41 EURO	ERÖFFNUNG	02. JAN. 2004	4018,50
HOCH	09. JAN. 2004	12,44 EURO	HOCH	23. JAN. 2004	4151,83
TIEF	16. MRZ. 2004	10,65 EURO	TIEF	24. MRZ. 2004	3726,07
SCHLUSS	31. MRZ. 2004	11,90 EURO	SCHLUSS	31. MRZ. 2004	3856,70

Hinweis:

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Infineon beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Infineon ist weder geplant noch übernimmt Infineon die Verpflichtung dazu.

INFINEON KALENDER

- 20.07.04 Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal und die ersten neun Monate (bis 30. Juni) des Geschäftsjahrs 2004
- 09.11.04 Jahrespressekonferenz 2004, Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2004 inkl. des 4. Quartals (bis 30. September 2004)

IMPRESSUM

INVESTOR NEWSLETTER 8/2004

Herausgeber

Infineon Technologies AG

Investor Relations und

Finanzkommunikation

Postfach 80 09 49

81609 München

Tel.: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: investor.relations@infineon.com

www.infineon.com/boerse

Redaktion

Investor Relations